

Seminar zum
Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht
im Frühlingssemester 2025

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Departement für Wirtschaftsrecht

Bern, 28. November 2024

Im kommenden Frühlingssemester werde ich wieder ein Seminar mit dem Thema: *Aktuelle Fragen aus dem Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht* abhalten.

Die schriftliche Arbeit (20-30 Seiten) kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Hingegen sollten die Präsentationen ausschliesslich in Deutsch erfolgen; ausnahmsweise kann auf Englisch oder Französisch vorgetragen werden, wenn die Ausbildungssprache der Vortragenden Person nicht Deutsch ist.

The seminar paper (20-30 pages) may be written in English or German; the language of the presentation is German; exceptions (English or French) may be granted to participants whose regular language of instruction is not German.

Jede/r Teilnehmende übernimmt die Rolle als Diskutant/in bei einem anderen Thema, um so in die anschliessende Diskussion einzuführen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; Anmeldungen und Themenwünsche können ab sofort bei Frau Sandra Joseph (sandra.joseph@unibe.ch) abgegeben werden.

Während der Vorbereitungsphase stehen Herr Luca Lüthi (luca.luethi@unibe.ch), Frau Lena Leu (lana.leu@unibe.ch) und ich (michael.hahn@unibe.ch) für Rückfragen zur Verfügung; Teilnehmenden wird eine «Einstiegshilfe» durch eine Vorbesprechung angeboten.

Zeitplan

Vorbesprechung: Mittwoch, 19.02.2025 um 12.30 Uhr (1. Semesterwoche), Festlegen der Themen und der Rückzugsfrist.

Die **Präsentationen** werden Ende April/Anfangs Mai durchgeführt. Das genaue Datum wird an der Vorbesprechung gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden festgelegt.

Die **Abgabe der Seminararbeit** erfolgt jeweils eine Woche nach der Präsentation.

Für die Bewertung fliessen die schriftliche Arbeit und die mündliche Seminarleistung (Präsentation sowie Rolle als Diskutant/in) je zur Hälfte ein.

Themen

Schweiz und die EU:

1. Stand der bilateralen Beziehungen Schweiz – EU nach dem 31.12.2024
2. Zu den institutionellen Fragen Schweiz – EU (Frühling 2025)
3. Findet die Schubert-Rechtsprechung des BGer auf die bilateralen Verträge Anwendung?
4. Streitbeilegungsmechanismen in den jüngeren FZA der EU (z.B. Ukraine, CETA, NZ, TCA) im Vergleich mit dem Vorschlag des Streitbeilegungsmechanismus Schweiz – EU
5. Die Kompass-Initiative, eine Replik
6. Zur FZA-Schutzklausel im Vertragsentwurf Schweiz – EU
7. Die Rechtsprechung des BGer zur Landesverweisung und das FZA
8. Der «Kohäsionsbeitrag» der Schweiz: Beurteilung der Neuregelung
9. Staaten- und Zentralbankimmunität als Schranke für Sanktionen gegen die Russische Föderation?
10. FDI-Screening in der Schweiz: Stand der Dinge und Vergleich mit der Rechtslage in der EU

Europäische Union:

11. Bekämpfung von Entwaldung und Waldschädigung: Verordnung (EU) 2023/1115 und ihre Auswirkungen
12. Nachhaltigkeitsregulierungen im Bereich der kollektiven Kapitalanlagen, Verhinderung von Greenwashing und der diesbezügliche Erlass von neuen Regulierungen in der EU
13. Richtlinie (EU) 2024/1760 über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit: Würdigung und Vergleich
14. Missbrauch Marktbeherrschender Stellung und Google, Urteil des EuGH C-48/22 P
15. Datenschutz in der EU und Meta, Urteil des EuGH C-446/21

Wirtschaftsvölkerrecht:

16. Massnahmen der Trump-Administration: eine erste Analyse
17. Memo der Schweiz an die EU: Warum es rechtlich zulässig wäre, die Schweiz von handelsbeschränkenden Massnahmen der EU als Reaktion auf (hypothetische oder schon stattfindenden) US-Massnahmen auszunehmen (so wie seinerzeit die EWR-Staaten, nicht aber die Schweiz, von den Marktzugangsbeschränkungen der EU als Reaktion auf die amerikanischen Zölle ausgenommen wurden)
18. EU-Drittstaatsensubventionsverordnung: Würdigung, Vereinbarkeit mit WTO-Recht und/oder Auswirkungen auf die Schweiz
19. OECD-Mindestbesteuerung: Analyse und Würdigung der Umsetzung sowie kantonaler Begleitmassnahmen

Nebst diesen Themenvorschlägen nehmen wir gerne auch eigene Themenwünsche entgegen.

Mit besten Grüssen aus der Hallerstrasse,



Professor Dr. Michael Hahn,
Direktor des Instituts